

In dieser Ausgabe:

Deutsche Bahn AG:
Fahrkarten bald günstiger? Seite 2

Bombardier: Verluste und
gesenkte Gewinnprognose Seite 2

MVG/SWM: Digitale Leittechnik
in Münchens U-Bahn Seite 3

Martin Dulig fordert gemeinsame
Bundesratsinitiative Seite 3

Editorial

Anfang, nicht Ende!



Thomas Felber
Leiter Hauptstadtbüro
Bahn-Media Verlag

Die Mittel zur Sanierung des bestehenden Schienennetzes werden erhöht. Das ist fraglos zu begrüßen. Aber wie immer ist es nicht allein damit getan, dass Gelder bereitgestellt werden, sondern es kommt auf die Verwendung an. Zu lange wurde an allem gespart, was sich nicht „versilbern“ ließ. Diese Versäumnisse müssen nun teuer bezahlt werden. Und die beschlossenen Mittel sind eben nur für den Erhalt gedacht, nicht für Neubauten. Aber ohne zusätzliche Strecken kann das ehrgeizige Ziel, deutlich mehr Passagiere und Güter auf die Schiene zu bringen, nicht gelingen! Das heißt, die 86 Milliarden sind erst der Anfang und noch lange nicht das Ende.

Schienennetzsanierung in Milliardenhöhe

Bund und Deutsche Bahn wollen in den kommenden zehn Jahren rund 86 Milliarden Euro in den Erhalt des Schienennetzes investieren. Das sieht nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur eine Grundsatzvereinbarung über eine neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung vor. Die Laufzeit der Vereinbarung soll dabei zehn Jahre betragen. Die nun auslaufende Vereinbarung, die für fünf Jahre galt, sah im Jahresdurchschnitt Mittel von rund 5,6 Milliarden Euro für den Erhalt des Schienennetzes vor. Dieser Betrag soll nun stark steigen, und zwar schrittweise. Von 2020 bis 2024 sind nach dpa-Informationen jährlich im Durchschnitt 7,9 Milliarden Euro vorgesehen, von 2025 bis 2029 dann im Jahresschnitt 9,2 Milliarden. Für das Jahr 2029 ist ein Höchstbetrag von 9,6 Milliarden angesetzt. Die Bahn gibt Eigenmittel dazu. Bahn und Bund hatten lange über eine neu Vereinbarung verhandelt, nun wurde eine Einigung erzielt.

Der Haushalts- sowie der Verkehrsausschuss des Bundestags müssen noch zustimmen, dies ist bis Ende des Jahres geplant. Die Investitionsvereinbarung, mit der die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur erhalten und verbessert werden soll, bezieht sich auf das bestehende Netz, der Bau neuer Strecken ist nicht erfasst.



Der Bund und die Deutsche Bahn planen, in den kommenden zehn Jahren rund 86 Milliarden Euro in den Erhalt des Schienennetzes zu investieren.

ANZEIGE



ALBERT FISCHER GMBH – ALLE BAULEISTUNGEN AUS EINER HAND!


ALBERT FISCHER
BAUUNTERNEHMEN

ALBERT FISCHER GmbH
Heilswannenweg 53 ■ 31008 Elze
Tel. 05068 / 9290-0 ■ Fax -40
info@albert-fischer.de
www.albert-fischer.de

- Gleis- und Stadtbahnbau
- Hallen- und Industriebau
- Erd- und Bahnsteigbau
- Straßen- und Kanalbau
- Ingenieur- und Wasserbau


PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES

ZAHL DER WOCHE

71,8

Millionen Fahrgäste konnte die DB bis Ende Juni 2019 in ICE und IC begrüßen. Die Zahl der Reisenden im Fernverkehr stieg somit im ersten Halbjahr 2019 zum fünften Mal in Folge. Der neue Rekord bedeutet einen weiteren Zuwachs von 1,3 Prozent. Damit wird die DB voraussichtlich erstmals in einem Jahr über 150 Millionen Reisende im Fernverkehr erreichen.

„Der massive Ausbau des deutschen Bahnsystems ist allerdings nicht kurzfristig zu bewältigen und erfordert in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gewaltige Investitionen“, mahnte Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn, in Berlin.

Bombardier: Verluste und gesenkte Gewinnprognose

Der kanadische Flugzeug- und Eisenbahnproduzent Bombardier Inc. meldete am 1. August 2019 einen größeren Quartalsverlust als von Analysten erwartet. Infolge dessen senkte Bombardier die Gewinnprognose für das Gesamtjahr, da das Unternehmen mit Herausforderungen in seiner wichtigen Schienensparte konfrontiert ist.

Im zweiten Quartal meldete Bombardier einen Nettoverlust von -36 Millionen US Dollar (-33 Millionen Euro), verglichen mit einem Gewinn von 70 Millionen US Dollar im Vorjahr. In der Zeit verzeichnete der multinationale Konzern in Quebec einen Umsatz von 4,3 Milliarden US Dollar (3,9 Milliarden Euro), ein Plus von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr im entsprechenden Quartal.

Deutsche Bahn AG

Fahrkarten bald günstiger?



Bahnchef Richard Lutz verspricht, die Vorteile aus einer niedrigeren Mehrwertsteuer für Bahntickets an die Kunden weiterzugeben.

Die Deutsche Bahn unterstützt ausdrücklich den Vorschlag, künftig die Mehrwertsteuer für Fernverkehrsfahrkarten zu senken. DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Lutz erklärte zu der aktuellen Debatte in Berlin: „Unsere Kunden würden von einer niedrigeren Mehrwertsteuer erheblich profitieren – sei es in Form neuer attraktiver Angebote oder reduzierter Ticketpreise. Auch eine Kombination aus beidem ist natürlich denkbar. Auf jeden Fall ist klar: Wir würden diesen Vorteil an unsere Fahrgäste weitergeben. Darüber hinaus würde eine solche Entscheidung zusätzlichen Spielraum für weitere Investitionen in unsere Fahrzeugflotte schaffen.“

Auslöser der Bemerkungen des DB-Vorstandes war der Vorschlag von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, die Mehrwertsteuer auf Bahntickets zu senken. „Ich will den Menschen nicht vorschreiben, ob sie fliegen oder mit dem Zug fahren sollten“, sagte der CSU-Chef der Welt am Sonntag. „Aber ich will das

Bahnfahren so attraktiv machen, dass sie das Flugzeug bei Kurzstrecken nicht mehr benutzen müssen.“ Dazu müsse die Bahn billiger werden. „Bahntickets sollten so weit wie möglich von der Mehrwertsteuer befreit werden, derzeit gibt es dafür nicht einmal den ermäßigten Mehrwertsteuersatz“, sagte Söder.

Bisher gilt für den innerdeutschen Fernverkehr der normale Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz, der bereits im Nahverkehr bis zu einer Fahrstrecke von 50 Kilometer gilt, beläuft sich auf sieben Prozent. Nahezu alle EU-Länder wenden im nationalen Schienenpersonenfernverkehr reduzierte Mehrwertsteuersätze an.

Die Deutsche Bahn schätzt, dass ein reduzierter Mehrwertsteuersatz jährlich mindestens fünf Millionen zusätzliche Fahrgäste bringen würde. Nicht zuletzt rechnet die DB damit, dass auch Flugpassagiere auf die klimafreundliche Bahn umsteigen würden.

Bahn PT GmbH Personal & Training

Bahnhof 1
72160 Horb am Neckar
www.bahnpersonal-training.de

Professionelles Simulator Training

MVG/SWM

Digitale Leittechnik in Münchens U-Bahn

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Stadtwerke München (SWM) erneuern und digitalisieren das Leit- und Steuerungssystem der Münchner U-Bahn. Über die nächsten rund zehn Jahre wird das „Communication Based Train Control“ (CBTC)-System eingeführt. Diese digitale Leittechnik, die in ähnlicher Form zum Beispiel auf

Martin Dulig fordert gemeinsame Bundesratsinitiative

„Wir brauchen einen länderübergreifenden Deutschland-Pakt für die Deutsche Bahn“, so Sachsens stellvertretender Ministerpräsident und Verkehrsminister Martin Dulig. „Wenn wir es wirklich ernst meinen mit dem Klimaschutz und den Verkehrsträger Bahn tatsächlich stärken wollen, dann müssen wir das gesamte Bahn-System gründlich reformieren.“ Die Bahn solle attraktiver werden für alle Kunden, damit sie nicht nur regional als Pendler mit dem Zug fahren, sondern auch innerdeutsch und vor allem europaweit vom Flugzeug auf die Schiene wechseln.

Finanziell müsse Bahnfahren endlich wieder attraktiver für die Kunden werden. Bahnfahren müsse deutlich preiswerter werden. Auch andere Möglichkeiten zur finanziellen Entlastung sollten besprochen werden. „Ich fordere meinen bayerischen Amtskollegen auf, gemeinsam mit uns eine entsprechende baye-risch-sächsische Bundesratsvorlage für einen ‚Deutschland-Pakt Bahn‘ zu schmieden. Setzen wir uns gemeinsam an die Spitze, im Sinne der Bahnkunden, im Sinne attraktiver Mobilität und im Sinne des Klimas!“

der ICE-Schnellfahrstrecke zwischen Nürnberg und Leipzig/Halle unter dem Namen ETCS im Einsatz ist, löst das bisherige Sicherungssystem (LZB) ab. Ferner bildet CBTC die Grundlage für mögliche Verbesserungen wie den etwaigen Einbau von Bahnsteigtüren zur Absicherung des Gleisraums.

Bahnsteigtüren können die Sicherheit in der U-Bahn weiter erhöhen und einen Beitrag zur Stabilisierung des Betriebsablaufs leisten. Ihr Einbau setzt voraus, dass die U-Bahnzüge sehr genau halten.

Das geplante CBTC-System ermöglicht ein exakteres Halten als andere Systeme und übernimmt die sichere Kommunikation zwischen den Bahnsteigtüren und den Türen der Züge.

Zur Erprobung von Bahnsteigtüren wird ein Pilotprojekt im U-Bahnhof Olympiazentrum vorbereitet. Auf der Grundlage der im Pilotprojekt gewonnenen Erfahrungen soll entschieden werden, ob und in welchem Umfang weitere Bahnhöfe mit Bahnsteigtüren ausgerüstet werden.



Zur Erprobung von Bahnsteigtüren wird in München ein Pilotprojekt im U-Bahnhof Olympiazentrum vorbereitet.

FOTO: MVG

ANZEIGE

LSW GmbH

mobile Triebfahrzeug-Instandhaltung
incl. PZB, LZB, ETCS, Funk, EbuLakontakt@lokservicewolf.dewww.lokservicewolf.de

Termine

EXPO 1520

30. August – 2. September 2019
Moskau, Russland

New Mobility World

10. – 15. September 2019
Frankfurt/Main

Kongress Infrastruktur digital planen und bauen 4.0

11. – 12. September 2019
Gießen

TRAKO 2019

24. – 27. September 2019
Danzig, Polen

Railway Forum

1. – 2. Oktober 2019
Berlin

acoustex

1.–2. Oktober 2019
Dortmund

Elmia Nordic Rail

8. – 10. Oktober 2019
Jönköping, Schweden

10. Fachtagung Anschlussbahnleiter

26. November 2019
Fulda

IT-Trans

3.–5. März 2020
Karlsruhe/Rheinstetten

Weitere Terminhinweise:

www.privatbahn-magazin.de
www.zukunftsbranche-bahn.de

Impressum

Verlag:

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:
HRA 200919
pers. haft. Ges.: Bahn-Media Verwaltungs-
GmbH, Lüneburg HRB 201912

Geschäftsführer:

Dipl.-Volksw. Christian Wiechel-Kramüller
USt-IdNr.: DE264819031
St.-Nr.: 47/200/32000
Salzwedeler Straße 5, D-29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20
www.privatbahn-magazin.de

Herausgeber:

Prof. Dr. Uwe Höft
Christian Wiechel-Kramüller (v. i. S. d. P.)

Personalien

Grant Shapps britischer Verkehrsminister



FOTO: CHRIS MCANDREW/UK PARLIAMENT

Grant Shapps wurde vom neuen Premierminister Boris Johnson am 24. Juli 2019 zum neuen Verkehrsminister (Secretary of State for Transport) ernannt. Shapps folgt auf dem am selben Tag entlassenen Chris Grayling, der das Amt seit 2016 innehatte. Grant Shapps war zwischen 2012 und 2015 Vorsitzender der Konservativen Partei Großbritanniens.

Michiel Noy wird CEO von Abellio



FOTO: ABELLIO

Michiel Noy rückt am 16. August 2019 als neuer CEO an die Spitze von Abellio Deutschland. Er folgt auf Stephan Krenz, der im Februar zur Autobahn GmbH des Bundes wechselte, und Dirk Snel, der das Unternehmen seither zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzgeschäftsführer interimistisch geführt hat und sich nun wieder auf seine Aufgaben als CFO von Abellio in Deutschland fokussiert.

François Davenne nimmt Tätigkeit als UIC-Generaldirektor auf



FOTO: UIC

Am 25. Juni 2019 bestellte die UIC-Generalsversammlung François Davenne zum Generaldirektor des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC). Die Bestellung erfolgt mit Wirkung zum 1. Juli 2019 für ein Mandat von 4 Jahren. Damit tritt François Davenne die Nachfolge von Jean-Pierre Loubinoux an, der die UIC seit mehr als 10 Jahren führte.

Dirk Messner wird neuer Präsident des Umweltbundesamtes



FOTO: UNITED NATIONS UNIVERSITY

Der international renommierte Nachhaltigkeitsforscher Dirk Messner wird zum 1. Januar 2020 neuer Präsident des Umweltbundesamtes. Das Bundeskabinett stimmte diesem Personalvorschlag von Bundesumweltministerin Svenja Schulze zu. Professor Messner tritt beim Umweltbundesamt die Nachfolge von Maria Krautzberger an, die zum Jahresende in den Ruhestand geht.

ANZEIGE

**Für
Einsteiger,
Aufsteiger
und
Experten**

**Tausend Möglichkeiten
Karriere zu machen!**

zukunftsbranche-bahn.de
facebook.com/ZukunftsbrancheBahn

Bahn-Media Verlag
Erfolg braucht Informationen

10. Ausgabe 2018/2019 Beruf & Karriere

+++ alle Bahnberufe +++ Studium/Ausbildung +++ Kontakte +++

Ein Projekt von: **PRIVATBAHN** Unterstützt durch den **Wirtschafts 2018 Career Point** Inklusive Bewerbungshefte von **CAREER & EDUCATION** **Hesse/Schrader**